

Sammelbericht des Gemeinderats vom Februar 2012 zu vier Anzügen aus dem Politikbereich 6, Mobilität und Versorgung, sowie dem Politikbereich 7, Siedlung und Landschaft

1. Vorbemerkung

Bereits vor einem Jahr berichtete der Gemeinderat dem Einwohnerrat in der Vorlage betreffend Kenntnisnahme des Entwicklungsrichtplans Dorfzentrum (Nr. 10-14.055) zu mehreren Anzügen, die das Dorfzentrum betreffen. Der Einwohnerrat hat in der Sitzung vom 23. Februar 2011 die folgenden Anzüge stehen gelassen. Der Gemeinderat beantragt nun dem Einwohnerrat, die beiden Anzüge abzuschreiben, deren Anliegen im Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum aufgenommen wurden oder sich in weiteren Projekten konkretisieren lassen. Die beiden Anzüge, welche im laufenden Studienauftrag „Attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum“ konkretisiert werden, sollen gemäss Antrag des Gemeinderats stehen gelassen werden. Das Resultat des Studienauftrags wird im März 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt.

2. Anzug im Politikbereich 6, Mobilität und Versorgung

Anzug Martin Abel und Kons. betreffend Versuchsphase für autofreie Schmiedgasse
(Nr. 06-10.697 vom 27. Januar 2010)

Wortlaut:

"Aus der lokalen Presse habe ich entnommen, dass der Riehener Dorfmarkt in einer Zwischenphase vom Singeisenhof in Richtung Schmiedgasse verlegt worden ist. In diesem Zusammenhang stellt sich mir die Frage, ob man diesen Umstand nicht dazu nutzen könnte, die Schmiedgasse jeweils am Freitag während der Dauer des Riehener Dorfmarkt's für den privaten Verkehr zu sperren (BVB-Bus ausgenommen). Dies gäbe der Bevölkerung, den Politikern sowie der Verwaltung die Möglichkeit, in kurzen, regelmässigen Abständen Erfahrungen mit einer erweiterten Fussgängerzone im Riehener Dorfkern zu machen. Der Parkplatz auf der Wettsteinanlage wäre davon nicht betroffen. Der private Verkehr müsste wie sonst bei ähnlichen Anlässen über das Frühmesswegli bzw. Kirchgässli umgeleitet werden.

Der Versuch wäre zeitlich begrenzt.

Die Ergebnisse und Erfahrungen einer solchen Versuchsphase würden von der Verwaltung gesammelt und könnten in die weiteren Überlegungen und Diskussionen rund um den Dorfkern einfließen.



Seite 2

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat um Prüfung und Bericht, ob eine solche temporäre Sperrung möglich wäre und wie die Erfahrungswerte sinnvoll gesammelt und ausgewertet werden könnten.“

sig.	Martin Abel	Roland Lötscher
	David Atwood	Heinz Oehen
	Roland Engeler-Ohnemus	Margret Oeri-Valerius
	Marianne Hazenkamp-von Arx	Annemarie Pfeifer-Eggenberger
	Hans-Ruedi Hettesheimer	Franziska Roth-Bräm
	Monika Kölliker-Jerg	Jürg Sollberger

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Situation in der Schmiedgasse hat sich seit der Anzugsbeantwortung vom 23. Februar 2011 nicht verändert. Die Schmiedgasse wird anlässlich von Dorfmärkten bereits heute gesperrt. Mit diesen Erfahrungen hat der Gemeinderat bereits eine gute Beurteilungsgrundlage für die weiteren Schritte. Diese sollen aber im Rahmen des Studienauftrags „Fussgängerfreundlicher Dorfkern“ und dessen Folgeprojekten weiter geplant und allenfalls umgesetzt werden.

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

3. Anzüge im Politikbereich 7, Siedlung und Landschaft

Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Erweiterung der Fussgängerzone (Nr. 06-10.686 vom 25. November 2009)

Wortlaut:

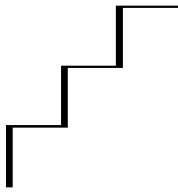
„Einkaufen soll auch in Riehen ein Vergnügen sein. Wenn jeweils Markt ist in der Schmiedgasse merkt man, wie toll es in Riehen sein kann.

Jetzt hat das Einkaufszentrum Stücki geöffnet. Darauf muss Riehen reagieren, sonst wird der Dorfkern öd und leer!

Um gemütlich im Dorfkern einkaufen zu können braucht es endlich eine verkehrsfreie Schmiedgasse.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten

- wie die Schmiedgasse im Abschnitt Wendelinsgasse - Baselstrasse zumindest während den Öffnungszeiten der dort ansässigen Detailhandelsbetriebe für den motorisierten Individualverkehr umgehend gesperrt werden kann.
- mit welchen Massnahmen die Zu- und Wegfahrt für Anwohnende, das Gewerbe und behinderte Mitmenschen gesichert werden können.“



Seite 3

sig.	Roland Engeler-Ohnemus	Daniel Albietz
	Heinz Oehen	Priska Keller-Dietrich
	Andrea Pollheimer	Hans-Ruedi Hettesheimer
	David Atwood	Maja Kopp-Hamberger
	Roland Lötscher	Marianne Hazenkamp-von Arx
	Christian Griss	Annemarie Pfeifer-Eggenberger
	Martin Abel	Monika Kölliker-Jerg
	Salome Hofer	Margret Oeri-Valerius

Anzug Daniel Albietz und Kons. betreffend Fussgängerzone im Dorfkern (Nr. 06-10.687 vom 25. November 2009)

Wortlaut:

„Gesamtplanungen haben bei der Dorfkernentwicklung einen schweren Stand. Bereits zweimal wurde ein grösseres Projekt in jüngerer Zeit an der Urne verworfen, zuletzt das Wohn- und Geschäftshaus sowie die Tiefgarage an der Bahnhofstrasse und die damit zusammenhängenden Planungen.

Dass das Riehener Dorfzentrum einer gewissen Entwicklung bedarf und dessen Attraktivität gesteigert werden muss, ist an sich unbestritten. Unterschiedliche (oder gar keine) Auffassungen bestehen allerdings darüber, auf welche Weise dies nun geschehen soll.

Nach dem Scheitern zweier grosser Vorlagen hätte nun im Gespräch der Parteien der „kleinste gemeinsame Nenner“ in Sachen Dorfkernentwicklung gefunden werden sollen. Zu diesem Zweck wurde ein „Runder Tisch“ ins Leben gerufen, alle Riehener Parteien waren zur Teilnahme eingeladen. Wegen mangelnder Beteiligung musste der Versuch am Anfang der dritten Sitzung allerdings abgebrochen werden. Lösungen sind im Moment offenbar nur in Einzelschritten zu finden.

Eine unbestrittene Attraktivitätssteigerung wäre durch einen autofreien Dorfkern mit durchgehender Fussgängerzone zu erreichen. Eine solche Zone ist - wie das Beispiel Lörrach zeigt - für Ladengeschäfte und für das Publikum in gleicher Weise attraktiv. Sie würde sich vom Ende der Wettsteinanlage bis zur Gartengasse erstrecken. Sämtliche weiteren Planungen könnten sich dann nach dieser ersten einzelnen Massnahme richten.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Gemeinderat um Prüfung und Bericht, wie eine solche Fussgängerzone Wirklichkeit werden kann, sowie um Inangriffnahme der betreffenden Planungen und Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage.“

sig.	Daniel Albietz	Martin Abel
	Priska Keller-Dietrich	Margret Oeri-Valerius
	Christian Griss	Andrea Pollheimer
	Monika Kölliker-Jerg	Hans-Ruedi Hettesheimer
	Roland Lötscher	Salome Hofer
	David Moor	Heinz Oehen
	Roland Engeler-Ohnemus	David Atwood
	Annemarie Pfeifer-Eggenberger	Maja Kopp-Hamberger
		Marianne Hazenkamp-von Arx



Seite 4 Der Gemeinderat nimmt zu den beiden Anzügen wie folgt Stellung:

Wie bereits in den Anzugsbeantwortungen vom 23. Februar 2011 zum Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum erwähnt, ist die Aufwertung und Umgestaltung der Schmiedgasse in einen fussgängerfreundlichen Strassenraum ein wichtiges Projekt für die Dorfkernentwicklung. Daher wurde bereits im 2. Quartal 2011 mit der Vorbereitung eines Studienauftrags für ein attraktives und fussgängerfreundliches Dorfzentrum begonnen. Die Vorgaben des Entwicklungsrichtplans Dorfzentrum sind in das Programm aufgenommen worden. So wird sichergestellt, dass im festgelegten Wettbewerbsperimeter (Schmiedgasse und angrenzende Strassenräume) eine Aufwertung des Strassenraums zugunsten der Fussgängerfreundlichkeit angestrebt wird. Das Verkehrsregime und die Parkierung sollen dabei weitgehend unverändert bleiben.

Erst in einer späteren Phase, nach der Realisierung eines unterirdischen Parkhauses, wird eine Fussgängerzone angestrebt. Hierfür sollen keine weiteren baulichen Massnahmen vorgenommen werden. In der Fussgängerzone sollen Anlieferungen von Waren und Anwohnerverkehr zu bestimmten Zeiten möglich sein. Weiter sollen auch wenige Behindertenparkplätze beibehalten werden. Jedoch sind noch Lösungen mit den BVB zu finden, weil es im Kanton Basel-Stadt bisher für Busse in einer Fussgängerzone noch kein Beispiel gibt.

Für den Studienauftrag wurden drei ausgewählte Büros eingeladen, Vorschläge für eine Aufwertung der Schmiedgasse und der angrenzenden Strassenräume zu erarbeiten. Um sicherzustellen, dass auch die Belange der Bevölkerung und der Gewerbebetreibenden vertreten sind, wirken in der Jury eine Vertreterin der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte, je ein Vertreter der Quartiervereine sowie eine Vertreterin des Kinderbüros Basel mit. Das Resultat des Studienauftrags wird wie bereits erwähnt im März 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Es ist vorgesehen, für das ausgewählte Siegerprojekt bis Herbst 2012 ein Vorprojekt für die Umgestaltung der Schmiedgasse ausarbeiten zu lassen.

Der Gemeinderat beantragt, die Anzüge **stehen zu lassen**.

Anzug Marianne Hazenkamp und Kons. betreffend Postgebäude an der Bahnhofstrasse (06-10.695 vom 27. Januar 2010)

Wortlaut:

"Die Post erfüllt in Riehen mit ihren zwei Filialen eine wichtige, nicht wegdenkbare Funktion. Das Postgebäude in Riehen Dorf steht aber in einem Gebiet, das derzeit u.a. dank der Errichtung der S-Bahnstation einer gewissen räumlichen Dynamik unterworfen ist.

Im jetzigen Zustand versperrt das Postgebäude einen optimalen Zugang zum Perron der S-Bahnstation. Die Front gegenüber der Bahnhofstrasse ist eher abweisend, eine



publikumsintensive Nutzung, wie dies im Dorfzentrum wünschenswert wäre, findet nur in einem Teil des Erdgeschosses statt.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat

mit dem Liegenschaftsbesitzer Kontakt aufzunehmen und ihn dazu zu ermuntern, das ganze Erdgeschoss des Postgebäudes einer publikumswirksameren Nutzung zuzuführen und zu ermöglichen, dass in der Fortsetzung des Frühmessweglis ein direkter Durchgang von der Bahnhofstrasse zum Perron der S-Bahnstation geschaffen werden kann.

Falls sich diese Ziele nicht erreichen lassen, bitten die Unterzeichnenden den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob die Gemeinde der Post im Abtausch in geeigneter Lage (z.B. auf dem anliegenden Parkplatzareal) eine eigene Parzelle zur Verfügung stellen kann.“

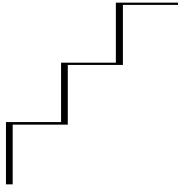
sig.	Marianne Hazenkamp-von Arx	Monika Kölliker-Jerg
	Martin Abel	Roland Lötscher
	David Atwood	Hans Rudolf Lüthi
	Roland Engeler-Ohnemus	Heinz Oehen
	Hans-Ruedi Hettesheimer	Margret Oeri-Valerius
	Salome Hofer	Franziska Roth-Bräm
	Priska Keller-Wüthrich	

Der Gemeinderat nimmt dazu wie folgt Stellung:

Wie schon in der Anzugsbeantwortung vom 23. Februar 2011 erwähnt, strebt der Gemeinderat gemäss Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum (siehe Massnahme B1 und B2) einen verbesserten Zugang zur S-Bahn-Haltestelle an. Der Bereich Bahnhofstrasse/Frühmesswegli (ÖR5) soll im Sinne einer gestalteten Begegnungszone zu einem attraktiven Bahnhofvorplatz aufgewertet werden.

Auch der Gemeinderat ist der Meinung, dass aufgrund des Publikumverkehrs an dieser guten Lage ein grosses Potenzial für wirtschaftlich interessante Nutzungen besteht. Ein grosszügiger Zugang zwischen den beiden Postgebäuden würde den Raum aufwerten und zur Belebung des Dorfzentrums beitragen.

Deshalb hat der Gemeinderat zwischen September 2010 und Januar 2012 Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Post geführt. In den Gesprächen zeigte die Gemeinde ihre planerischen Absichten im Dorfzentrum auf, insbesondere das Bedürfnis und Potenzial eines grosszügigen Zugangs zwischen den beiden Gebäuden Bahnhofstrasse 23 und Bahnhofstrasse 25 (Standort der Filiale Riehen 1). Die Realisierung eines Durchgangs würde allerdings gemäss Vertretern der Post die gesamte innere Organisation der Post verändern: Anlieferung und Schalterzugänge müssten neu organisiert und gebaut werden. Mit der Post wurden deshalb auch andere, gut gelegene Standorte im Dorfzentrum diskutiert, wie z. B. auf dem Areal „Weissenbergerhaus“ (B4), auf dem „Areal Landgasthofsaal“ (B5) und auf dem Parkplatzareal (B7a).



Seite 6

Abklärungen der Post haben jedoch ergeben, dass sich der finanzielle Aufwand für einen solchen Umbau wirtschaftlich nicht lohnt. Die Investitionen stehen für die Post in einem grossen Missverhältnis zum zusätzlichen Nutzen, da sich die Poststelle Riehen 1 in einem guten Zustand befindet. Daher spricht sich die Post gegen Veränderungen (inkl. Neubau) an diesem Standort aus. Die kurz- und mittelfristige Realisierung eines direkten Durchgangs von der Bahnhofstrasse zum Perron der S-Bahn-Station ist deshalb zurzeit nicht umsetzbar.

Damit die Option eines Durchgangs jedoch längerfristig gesichert werden kann, wird in der laufenden Gesamtzonenplanrevision geprüft, ob der Durchgang durch zonenrechtliche Massnahmen festgelegt werden kann.

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat die folgenden Anzüge **stehen zu lassen**:

- Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend eine Erweiterung der Riehener Fussgängerzone
- Daniel Albietz und Kons. betreffend Fussgängerzone im Dorfkern.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die folgenden Anzüge **abzuschreiben**:

- Martin Abel und Kons. betreffend Versuchsphase für autofreie Schmiedgasse
- Marianne Hazenkamp und Kons. betreffend Postgebäude an der Bahnhofstrasse

Riehen, 21. Februar 2012

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli